

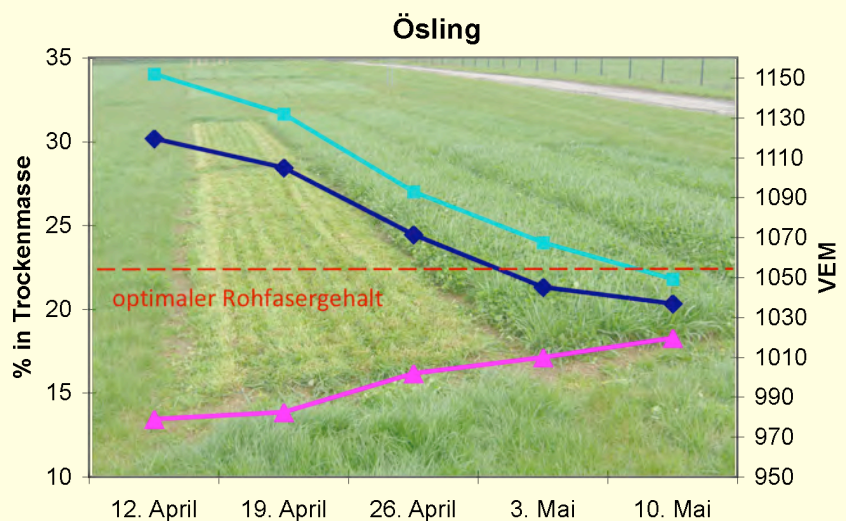
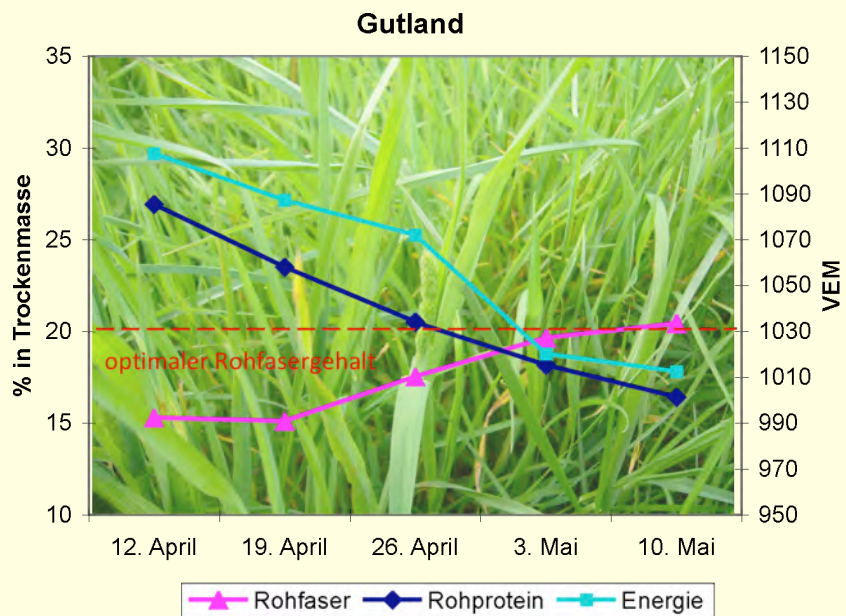
Nach Trockenheit und niedrigen Temperaturen herrschen jetzt Regen und niedrige Temperaturen. Der Regen hat noch zu etwas mehr Masse verholfen, der Frost hat aber oftmals wiederum einen Strich durch die Rechnung gemacht, wie auf unserem Standort Fennange.

Die Pflanzenentwicklung schreitet weiter fort und an günstigen Lagen, z.B. entlang Mosel, Sauer und anderen Flüssen, wurde bereits Mitte letzter Woche geerntet. In diesen Lagen ist der erste Schnitt reif, so auch auf den Versuchsstandorten Schönfels und Erpeldange. Aber auch in den anderen Teilen des Landes sollten Mähwerke und Häcksler zum Einsatz bereit stehen. Jetzt haben Sie Zeit die Erntemaschinen auf ihre Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren, nach diesem Wochenende vielleicht schon nicht mehr ...

Wie erwähnt haben die immer noch niedrigen Temperaturen die Alterung des Pflanzenbestandes insbesondere im Ösling gebremst, was sich in den Rohfasergehalten der Proben von Marnach und Neidhausen widerspiegelt.

Auch in Canach und Fennange ist die Bestandesentwicklung vorige Woche regelrecht steckengeblieben. Dennoch gilt auch hier die Devise, bei der nächsten Gutwetterperiode alles für den Start der Silageernte vorbereitet zu haben, denn bei der nächsten Gutwetterperiode wird auch dort die Rohfaser einen Gehalt von 22 % in der TS erreichen.

Die Grafiken verdeutlichen die Entwicklung der Qualität im Lauf der 5 vergangenen Wochen. Mit der Alterung des Bestandes verändert sich das Verhältnis zwischen Zellwandmaterial und Zellinnerem. Die Kohlenhydrate in der Zellwand, also die Rohfaser, nehmen zu und werden immer unverdaulicher. Diese Vorgänge benötigen Eiweiß und Energie, deshalb die sinkenden Werte dieser Inhaltsstoffe.



Grünland- Info N°5

Stand: 10 Mai 2010

Seite 2

Im Jahr 2009 waren die Grünlandbestände ca. 2 Wochen früher erntereif.

Die Erträge des 1.Schnitts waren wesentlich höher: im Ösling um 41 %, im Gutland sogar um 47 %!

Mit diesem 5.Grünland-Info endet dieser Service von ASTA, CONVIS und LTAE für 2010.

Wir wollen hiermit den Betrieben CAPRISO (Canach) und Ch. Wildgen (Fennange), dem MBR Services (Wetterfax), den Kollegen der ASTA und dem Grünland-Team vom LTA für ihre wertvolle Mitarbeit danken.

Für Fragen stehen die unterzeichneten Autoren und das Grünland-Team vom LTA zu Ihrer Verfügung.

Die 5 Grünland-Infos sind weiterhin auf den Internetseiten von ASTA, CONVIS und LTAE abrufbar.

Dorothee Kloecker, Franz Kremer, Romain Gengler

Tabelle mit der Entwicklung von Rohfaser und Roheiweiss als Hauptindikatoren für die Silagereife

Standort	Entwicklung	Trocken- masse in dt/ha	Änderung zur Vorwoche dt/ha	Rohfaser in % der TM	Änderung% zur Vorwoche	Rohprotein in % der TM	Änderung% zur Vorwoche	Energie in VEM/kg TM	Änderung zur Vorwoche
Canach	Löwenzahn: 40 % Samenstände	21.4	8.7	19.7	-0.7	15.6	-0.9	1014	0
	Fuchsschwanz: Vollblüte Rispe: Ende Rispenstieben								
Fennange	Löwenzahn: 15 % Samenstände	20.9	5.2	18.3	-0.3	20.3	-0.9	1053	-0.5
	Fuchsschwanz: Anfang Blüte								
Schönfels	frühes Knaulgras: Beginn	30.9	10	22.3	2.3	12.7	-3.1	982	-24
	Ährenschieben Löwenzahn: teilw. nackte Samenstände								
Erpeldange	Fuchsschwanz: Vollblüte	27.4	11.3	21.5	1.9	17.2	-2	1003	-6
Marnach QM2	Löwenzahn: Beginn Samenbildung	17.4	6.2	17.7	1.5	22.4	0.7	1055	-21
Marnach QM2A	id.	18.5	7.9	18.6	0.9	19.1	-1.9	1047	-12
Neidhausen	Gemeine Rispe: Rispen voll geschoben	23.9	5.9	18.6	1.2	19.5	-1.8	1045	-22